



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 14. Dezember 2021
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Energiequelle GmbH , Zossen
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 211012019846
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

Energiequelle GmbH

Zossen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		257.859,00	462
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.366.779,24		1.225
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.005,00		38
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	685.132,51		776
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	84.593,18		33
		2.170.509,93	2.072
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.786.987,93		12.368
2. Beteiligungen	3.269.579,95		3.268
		12.056.567,88	15.635
		14.484.936,81	18.170



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. In Arbeit befindliche Aufträge	53.455.697,36		29.694
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	66.079,66		96
3. Geleistete Anzahlungen	23.712.942,62		25.009
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-49.210.264,28		-39
		28.024.455,36	54.761
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.620.991,22		4.410
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.475.262,37		6.149
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.315.318,83		1.241
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.621.610,75		5.003
		27.033.183,17	16.803
III. Wertpapiere			
Anteile an verbundenen Unternehmen		12.437.630,42	8.281
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		26.486.729,14	17.588
		93.981.998,09	97.433
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.584.979,76	1.459
D. Latente Steuern		573.235,01	185
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		375.588,31	273
		111.000.737,98	117.520

PASSIVA



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000
II. Kapitalrücklage	48.341,34		48
III. Andere Gewinnrücklagen	9.170.175,76		9.170
IV. Gewinnvortrag	21.612.187,28		10.548
V. Jahresüberschuss	11.450.878,30		12.365
		62.281.582,68	52.130
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	5.438.925,67		2.632
II. Sonstige Rückstellungen	15.698.057,43		34.528
		21.136.983,10	37.160
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.127.696,88		10.188
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.018.717,68		3.807
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	417.906,59		349
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.237.378,78		2.639
5. Sonstige Verbindlichkeiten	9.778.839,40		11.247
- davon aus Steuern: 6.278.446,60 EUR (Vorjahr: 6.940 TEUR)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 26.612,06 EUR (Vorjahr: 26 TEUR)			
		27.580.539,33	28.230
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.632,87	0
		111.000.737,98	117.520

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		79.781.399,98	87.307
2. Erhöhung des Bestandes an in Arbeit befindlichen Aufträgen		23.761.376,38	12.784
3. Gesamtleistung		103.542.776,36	100.091
4. Sonstige betriebliche Erträge		505.486,78	6.788
- davon aus der Währungsumrechnung: 27,46 EUR (Vorjahr: 0 TEUR)			
		104.048.263,14	106.879
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	385.654,71		150
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.530.480,38		65.222
		64.916.135,09	65.372
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	12.855.453,72		12.532
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.447.509,09		2.486
- davon für Altersversorgung: 353.081,04 EUR (Vorjahr: 318 TEUR)			
		15.302.962,81	15.018
7. Abschreibungen			
a) auf Immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	686.467,11		721
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		1.000
		686.467,11	1.721
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.671.096,53	8.057
- davon aus der Währungsumrechnung: 0,26 EUR (Vorjahr: 0 TEUR)			



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
- davon aus Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB: 6.907,00 EUR (Vorjahr: 7 TEUR)			
9. Erträge aus Beteiligungen	1.953.159,02		85
- davon aus verbundenen Unternehmen: 1.948.395,36 EUR (Vorjahr: 85 TEUR)			
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.000,00		15
- davon aus verbundenen Unternehmen: 7.000,00 EUR (Vorjahr: 15 TEUR)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195.474,39		158
- davon aus verbundenen Unternehmen: 4.573,33 EUR (Vorjahr: 93 TEUR)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.661.034,73		175
- davon außerplanmäßige Abschreibung: 2.661.034,73 EUR (Vorjahr: 175 TEUR)			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	702.741,57		647
- davon aus Aufzinsung: 55.638,78 EUR (Vorjahr: 58 TEUR)			
- davon aus Abzinsung: -28.016,29 EUR (Vorjahr: 0 TEUR)			
		15.263.458,71	16.148
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.796.319,35	3.765
-davon aus der Veränderung der latenten Steuern: 387.995,18 EUR (Vorjahr: 15 TEUR)			
15. Ergebnis nach Steuern		11.467.139,36	12.383
16. Sonstige Steuern		16.261,06	18
17. Jahresüberschuss		11.450.878,30	12.364

Anhang zum 31. Dezember 2020

Allgemeine Angaben

Die Energiequelle GmbH mit Sitz in Zossen ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 10998 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften und des GmbHG aufgestellt.

Die auf den Jahresabschluss angewandten Darstellungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden. Die Ausweiswahlrechte wurden weitgehend zugunsten des Anhangs ausgeübt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen in der Regel über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

Sachanlagen

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, planmäßiger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Abschreibungsdauer liegt üblicherweise zwischen zwei und einundzwanzig Jahren. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von 250 EUR bis 800 EUR wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Auf Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung zu den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten direkt zuzurechnende Kosten und angemessene Anteile an den Gemeinkosten. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. In die Herstellungskosten ist ein Teil der Fremdkapitalzinsen einbezogen worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Tageswert bilanziert. Abschreibungen auf Forderungen wurden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Pauschale Wertberichtigungen sind nicht notwendig.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens (kurzfristig gehaltene Anteile an verbundenen Unternehmen) werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern notwendig, erfolgen Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Flüssige Mittel

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten angesetzt.

Rückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewandt.

Steuerrückstellungen wurden auf der Grundlage der erwarteten Steuerlasten unter Berücksichtigung geleisteter Vorauszahlungen passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Die Rückstellungen für Gewährleistungen wurden zum einen pauschal in Abhängigkeit von den Umsatzerlösen sowie zum anderen abgezinst für einen Zeitraum über zwölf Jahren mit einer Kostenentwicklung von 2 % gebildet. Bei der Aufbewahrungsrückstellung wurden die Aufbewahrungskosten über einen Zeitraum von zehn Jahren unter Berücksichtigung einer Kostensteigerung von 2 % für Folgejahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt.

Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge wird ein Überhang an passiven Latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven Latenten Steuern.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben/Einnahmen vor dem Bilanzstichtag sind, sofern es sich um Aufwand/Ertrag nach diesem handelt, unter den aktiven oder passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Posten der Bilanz werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet.

Erläuterungen der Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

- siehe Anlage

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen die folgende Zusammensetzung und Laufzeiten aus:

	31.12.2020	Restlaufzeit	
		bis ein Jahr	mehr als ein Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.621	3.429	192
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.475	11.184	291
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.315	0	1.315
Sonstige Vermögensgegenstände	10.622	8.807	1.815
	27.033	23.420	3.613

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit 11.160 TEUR aus Darlehen und im Übrigen aus Gewinnausschüttungen und aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen vollständig aus Darlehen.

Aktive Latente Steuern

Der Ansatz aktiver Latenter Steuern entspricht den sich insgesamt ergebenden Steuerbelastungen aus dem Unterschied von Handels- und Steuerbilanzwerten. Der Ausweis aktiver und passiver Latenter Steuern erfolgt saldiert. Bei der Bewertung der Latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Die Latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

	31.12.2020		
	Differenz	Steuersatz	Latente Steuer
	TEUR	%	TEUR
Aktive Latente Steuern			
Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	1.020	30,000	306
Sonstige Rückstellungen	1.303	30/15,825	391
Verbindlichkeiten - Abzinsung	579	30,000	174
Anteile an verbundenen Unternehmen	382	15,825	60
			931
Passive Latente Steuern			
Beteiligungen	2.265	30/15,825	358
			358
Gesamt saldiert			573
	31.12.2019		
	Differenz	Steuersatz	Latente Steuer
	TEUR	%	TEUR
Aktive Latente Steuern			
Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	810	30,000	243
Sonstige Rückstellungen	1.312	30/15,825	394
Verbindlichkeiten - Abzinsung	699	30,000	210
			847
Passive Latente Steuern			
Anteile an verbundenen Unternehmen	399	15,825	63

	31.12.2019		
	Differenz	Steuersatz	Latente Steuer
	TEUR	%	TEUR
Beteiligungen	3.778	30/15,825	598
			661
Gesamt saldiert			186

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

	2020	2019
Zinssatz 10 Jahre	2,30%	2,75%
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00%	0,00%
Zugrunde gelegte Sterbetafel	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit diesen Schulden zu verrechnen; entsprechend ist mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen zu verfahren. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden, ist der übersteigende Betrag unter einem gesonderten Posten zu aktivieren. Der übersteigende Zeitwert wird gesondert auf der Aktivseite ausgewiesen.

Für die Saldierung von Verbindlichkeiten aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechenbaren Vermögenswerten wurden die folgenden Werte ermittelt:

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellung vor Saldierung	2.121	1.829
Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung	-2.497	-2.102
	-376	-273

Aus der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB war eine Zuführung der Rückstellungen erforderlich. Der erhöhte Zuführungsbetrag wird über fünfzehn Jahre angesammelt; die Unterdeckung beträgt zum Bilanzstichtag 28 TEUR (Vorjahr: 35 TEUR).

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt 315 TEUR (Vorjahr: 297 TEUR).

Die Anschaffungskosten gem. § 285 Nr. 25 HGB betragen 2.571 TEUR.

Der Zeitwert wurde nach den üblichen versicherungsmathematischen Methoden ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
Langfristige Rückstellungen		
Rückbauverpflichtungen	356	336
Archivierung	542	503
	898	839
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalkosten	1.331	2.044
Ausstehende Rechnungen	399	487
Garantieverpflichtungen	2.205	2.159
Prüfungs- und Beratungskosten	113	134
Baukosten und Restarbeiten	10.752	28.865
	15.698	34.528

Verbindlichkeiten

Die Fristenstruktur der Verbindlichkeiten ist dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Restlaufzeit				Besichert EUR
	31.12.2020 TEUR	bis ein Jahr TEUR	ein bis fünf Jahre TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.128	2.328	4.800	1.000	7.663

	Restlaufzeit				Besichert EUR
	31.12.2020 TEUR	bis ein Jahr TEUR	ein bis fünf Jahre TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.019	4.019	0	0	4.019
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (aus Lieferungen und Leistungen)	418	418	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (aus Darlehen)	5.237	0	0	5.237	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.779	7.403	1.152	1.224	0
	27.581	14.168	5.952	7.461	11.682

Von dem ausgewiesenen Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Betrag in Höhe von 7.000 TEUR durch einen Schuldschein gesichert. Bei einem Darlehen in Höhe von 663 TEUR dient auch die Projektgesellschaft gegenüber der Bank als Gesamtschuldner, werden Gesellschaftsanteile und Bankkonten verpfändet sowie Rechte und Ansprüche aus Verträgen abgetreten.

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 16.737 TEUR (Vorjahr: 614 TEUR).

- hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen: 16.305 TEUR

Gem. § 133 Abs.1 i. V. m. § 133 Abs. 3 UmwG haftet die Energiequelle GmbH, Zossen, für die Verbindlichkeiten eines übertragenden Rechtsträgers im Rahmen einer Spaltung, die vor dem Wirksamwerden der Spaltung begründet worden sind, als Gesamtschuldner. Im Geschäftsjahr 2018 wurden wesentliche Teile des Vermögens abgespalten und auf zwei aufnehmende Gesellschaften übertragen. Die Haftungsdauer beträgt fünf Jahre nach Eintragung der Spaltung im Handelsregister. Der Haftungszeitraum dauert demnach vom 17. September 2018 bis zum 16. September 2023. Insgesamt bestehen Haftungsverhältnisse für Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von 3.609 TEUR und sonstige Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 22.154 TEUR.

Mit einer Inanspruchnahme aus den vermerkten Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen, da diese für Gesellschaften bestehen, deren Finanzierungen über die Vertragslaufzeiten durch ihr Projektgeschäft gesichert sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten Verbindlichkeiten bestehen nach § 285 Nr. 3a HGB anzugebende sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 13.404 TEUR (Vorjahr: 12.599 TEUR).

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Mieten, Leasing, Pachten	10.689	11.621
davon fällig:		
bis ein Jahr	1.843	1.666
zwischen einem und fünf Jahren	4.356	4.564
mehr als fünf Jahre	4.490	5.391
Übrige	2.715	978
davon fällig:		
bis ein Jahr	1.021	204
zwischen einem und fünf Jahren	1.398	366
mehr als fünf Jahre	296	408

Es bestehen Verpflichtungen aus Bestellobligen in Höhe von 157.791 TEUR (Vorjahr: 51.481 TEUR). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um abgeschlossene Verträge, die planmäßig in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden. Von den 157.791 TEUR sind 32.945 TEUR fällig bis zu einem Jahr bzw. 124.846 TEUR fällig zwischen einem und fünf Jahren.

Es bestehen ferner sonstige Haftungsverhältnisse aus aufschiebend bedingten, nicht bezifferbaren Verpflichtungen gegenüber Käufern, mit denen Preisgleitklauseln vereinbart wurden (sale and purchase agreements).

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 79.781 TEUR (Vorjahr: 87.307 TEUR) wurden im Inland mit 54.686 TEUR (Vorjahr: 67.433 TEUR) und im Ausland mit 25.095 TEUR (Vorjahr: 19.874 TEUR) erzielt. Sie verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

	2020	2019
	%	%
Vertrieb Windenergieanlagen/Umspannwerke/PV	86,3	86,8
Betrieb Windenergieanlagen	1,7	0,9



	2020	2019
	%	%
Betriebsführung	11,4	8,7
Sonstiges	0,6	3,6
	100,0	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende neutrale und periodenfremde Erträge enthalten:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Auflösung von Rückstellungen	91	93
Periodenfremde Erträge	17	95
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	6.172
Übrige	16	17
	124	6.377

In den Umsatzerlösen enthalten sind periodenfremde Erträge i. H. v. 2.525 TEUR. Im Materialaufwand erfasst wurden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Baukosten- Rückstellungen in Höhe von 3.766 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende neutrale und periodenfremde Aufwendungen enthalten:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Spenden	45	225
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	10
Periodenfremde Aufwendungen	9	43
Forderungsverluste	63	150
Übrige	0	9



	2020	2019
	TEUR	TEUR
	119	437

Im Materialaufwand erfasst wurden periodenfremde Aufwendungen im Wesentlichen für Baukosten-Rückstellungen in Höhe von 1.164 TEUR.

Nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB werden Aufwendungen in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) ausgewiesen.

Saldierung von Erfolgen

Den gem. § 246 Abs. 2 Satz 2, 2. HS HGB verrechneten Vermögensgegenständen und Schulden zurechenbare, saldiert auszuweisende Erfolge betreffen:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	395	349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-367	-351
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-237	-208
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29	-57
Saldo (= Aufwand)	-238	-267

Sonstige Angaben

Durchschnittlicher Personalbestand

	Anzahl	Anzahl Vorjahr
Technische Mitarbeiter / Verwaltungsangestellte	201	185
Gewerbliche Mitarbeiter	22	21
	223	206

Geschäftsführer und Gesamtbezüge

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch:

- Michael Raschemann, Dipl.-Ing. (FH), Zossen

Auf die Angaben gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird verzichtet.

Angaben über den Anteilsbesitz

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über im Anteilsbesitz stehende Unternehmen berichtet:

- siehe Anlage -

Mutterunternehmen

Unsere Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der Energiequelle-Gruppe auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss von 11.451 TEUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 22.912 TEUR sowie der Ausschüttung (1.300 TEUR) auf neue Rechnung vorzutragen.

Marktunübliche Bedingungen für nicht unwesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und/oder Personen haben im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Soweit dieser Anhang keine Angaben über sonstige, nach §§ 264 ff., 284 ff. HGB angabepflichtige Sachverhalte enthält, haben diese im Geschäftsjahr nicht vorgelegen.

Zossen, den 31. März 2021

gez. Michael Raschemann, Geschäftsführer

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				31.12.2020 TEUR
	01.01.2020 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchung TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.518.881,34	8.264,00	0,00	141.971,27	2.385.174,07
II. Sachanlagen					



	Anschaffungskosten				31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.388.937,71	100.009,82	103.470,51	0,00	4.592.418,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.486.333,95	1,00	0,00	0,00	11.486.334,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.002.213,99	279.808,78	39.405,00	36.222,02	3.285.205,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	32.592,50	194.876,19	-142.875,51	0,00	84.593,18
	18.910.078,15	574.695,79	0,00	36.222,02	19.448.551,92
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.368.023,64	2.524.585,92	0,00	3.475.475,80	11.417.133,76
2. Beteiligungen	4.240.374,67	33.482,00	0,00	6.656,90	4.267.199,77
	16.608.398,31	2.558.067,92	0,00	3.482.132,70	15.684.333,53
	38.037.357,80	3.141.027,71	0,00	3.660.325,99	37.518.059,52
	Abschreibungen		Buchwerte		
	31.12.2020 kumuliert	Zugänge	31.12.2020	31.12.2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz-	2.127.315,07	211.548,00	257.859,00		462.495,00

	Abschreibungen		Buchwerte	
	31.12.2020 kumuliert	Zugänge	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.225.638,80	61.617,33	1.366.779,24	1.224.916,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.452.329,95	4.299,00	34.005,00	38.303,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.600.073,24	409.002,78	685.132,51	775.773,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	84.593,18	32.592,50
	17.278.041,99	474.919,11	2.170.509,93	2.071.585,25
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.630.145,83	2.630.145,83	8.786.987,93	12.368.023,64
2. Beteiligungen	997.619,82	30.888,90	3.269.579,95	3.267.436,85
	3.627.765,65	2.661.034,73	12.056.567,88	15.635.460,49
	23.033.122,71	3.347.501,84	14.484.936,81	18.169.540,74

Angaben über den Anteilsbesitz

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über im Anteilsbesitz stehende Unternehmen berichtet:



Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
P & T Technologie SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	4.922.097,38	58.626,73
Umspannwerk Klettwitz GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-169.141,31	-15.932,92
eq strom GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-88.209,03	-80.399,78
Umspannwerk Kusey GmbH & Co. KG	Zossen	100%	15.869,38	-31.016,63
Umspannwerk Treuenbrietzen GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-186.530,15	-25.617,29
Energiequelle Oy	Helsinki / Finnland	100%	192.616,13	42.249,19
Windpark Wünsdorf I GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-244,99	-7.276,06
Umspannwerk Großrössen GmbH & Co. KG	Zossen	100%	35.312,33	-74.013,57
Windenergieanlage Lauschied GmbH & Co. KG	Zossen	100%	93.900,00	28.974,14
Windpark Gehlenberg GmbH & Co. KG	Zossen	100%	10.000,00	1.919.421,22
BNK Fläming GmbH & Co. KG	Zossen	67%	954.539,75	-8.429,91
Umspannwerk Buseck GmbH & Co. KG	Zossen	100%	54.397,43	-7.244,32
Umspannwerk Suderwittingen GmbH & Co. KG	Zossen	100%	300,63	-7.104,39
Energiequelle Real Estate Oy	Helsinki / Finnland	100%	-3.757,09	-6.185,93
Umspannwerk Einfeld GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-97,41	-5.097,41
ANB Dahmetal GmbH & Co. KG	Zossen	50%	-626,39	-48,00
Energiequelle Windparkportfolio 2010 GmbH & Co. KG	Zossen	38%	5.576.496,73	-3.203,27
unlimited energiequelle GmbH	Schönefeld	50%	12.904,54	361,70
RRKW Feldheim GmbH & Co. KG	Zossen	25%	2.798.556,80	-253.510,16



Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
Umspannwerk Petkus Wind 1 GmbH & Co. KG	Zossen	33%	110.651,72	33.161,74
EQ MG GmbH & Co. KG	Zossen	50%	-122,67	-4.371,27
E ² Projektgesellschaft GmbH & Co. KG	Zossen	50%	7.342,59	-8.918,52
Windwärmepark Rostock GmbH & Co. KG	Zossen	100%	175,67	-7.003,88
OWE Oberlausitzer Windenergie GmbH & Co. Projekt KG	Zossen	100%	108.004,50	-11.296,00
Energie du Partage 3 SARL	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	-3.654,00	-2.148,00
Windpark Feldheim X GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-541,91	-7.005,66
Windpark Neuferschau I GmbH & Co KG	Zossen	100%	467.424,41	-32.089,32
Parc Eolien le Blanc Triot SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	9.886,03	-92,12
Parc Eolien les Ailes du Chevré SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	9.886,99	-92,72
Parc Eolien Branfeul SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	9.924,80	-49,35
PVA Schönfeld GmbH & Co. KG	Zossen	100%	955,68	-7.429,90
PVA Dallgow - Döberitz II GmbH & Co. KG	Zossen	100%	121.041,39	-10.523,22
Bad Gandersheim II GmbH & Co. KG	Zossen	100%	100.960,92	-7.097,12
Lumivaaran Tuulivoima Oy	Helsinki / Finnland	100%	23.957,21	-400,16
Mikonkeitaan Tuulivoima Oy	Helsinki / Finnland	100%	35.501,75	-400,16
Korvennevan Tuulivoima Oy	Helsinki / Finnland	100%	10.554,94	-400,16
Parc Eolien Haut De Loucouvierne SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	4.942,20	-57,80
Parc Eolien Coat Ar Bellegues SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	4.924,00	-75,75
Parc Eolien Le Champ Ballon SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	4.969,20	-30,80
Parc Eolien Le Tierfour SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	4.940,20	-59,80

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
Energiequelle GmbH & Co. Windpark Viehsteig KG	Schwanewede	100%	567,17	-7.271,00
Parc Eolien Les Chebannes SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	4.940,20	-59,80
Parc Eolien Les Chevaliers SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	4.940,20	-59,80
Centrale Solaire de Decize SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	10.254,54	-30,00
Windpark Dahme II GmbH & Co. KG	Schönefeld	50%	3.896,05	-2.649,79
Krummensee III WEA 2 GmbH & Co. KG	Zossen	100%	3.200,83	-6.799,17
Voimajohto Oy Kalajoki	Espoo / Finnland	22%	1.148.675,70	-4.588,66
Raßlitz II GmbH & Co. KG	Zossen	100%	122.800,00	3.947,26
Parc Eolien La Bigotterie SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	**	**
Parc Eolien Le Haut Chene SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	**	**
WP Eckartsberg GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-365,02	-4.365,02
WP Loop-Schönbek GmbH & Co. KG	Zossen	100%	252,24	-3.747,76
Windpark Werther/Wipperdorf GmbH & Co. KG	Werther	50%	-355,08	-9.823,26
WP Rapshagen EQ GmbH & Co. KG	Zossen	100%	1.484,42	-3.515,58
Windpark Meuro GmbH & Co. KG	Schönefeld	50%	2.683,37	-1.680,60
Konttisuo Holding GmbH & Co. KG	Zossen	100%	67,80	-4.932,20
Windpark Rapshagen GmbH & Co. KG	Schönefeld	50%	1.787,78	-2.210,10
Windpark Belle GmbH & Co. KG	Zossen	100%	0,00	n.a.
Windpark Dahme-Buckow 3 GmbH & Co. KG	Schönefeld	100%	2.504,32	-1.486,70
Windpark Dahme-Ilmersdorf 2 GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-476,06	-2.502,07



Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
Energiequelle Windpark Kleeste II GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-640,75	-7.352,75
Energiequelle GmbH & Co. Windpark Desmathen KG	Zossen	100%	-625,25	-7.114,65
Windpark Dahme-Wahlsdorf 1 GmbH & Co. KG	Schönefeld	50%	5.227,30	-1.417,85
Parc Eolien Les Halleries SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	1.193,69	93,84
OWE Ostsachsen GmbH & Co. KG	Zossen	75%	-2.293,84	-8.678,37
Windpark Hellberge V GmbH & Co. KG	Zossen	100%	817,79	-7.199,02
Windpark Großrössen III GmbH & Co. KG	Zossen	100%	99.188,44	-15.131,34
Windpark Dahme-Ilmersdorf 1 GmbH & Co. KG	Schönefeld	50%	2.290,20	-1.722,20
ParC Eolien Biterne Sud SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	66,66	49,90
Parc Eolien Saint Morand SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	1.595,09	70,49
Windpark Großrössen II GmbH & Co. KG	Zossen	100%	2.739.434,20	-81.100,06
Parc Eolien Bourbriac SAS	Vern-sur-Seiche/ Frankreich	50%	9.038,14	447,64
Paltusmäen Tuulivoima Oy	Helsinki / Finnland	100%	138.505,31	-1.796,14
Parc Eolien le Menec SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	6.118,68	136,63
Parc Eolien des Landes de Jugevent SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	7.178,67	63,19
Norra Pörtom Vindpark Ab	Helsinki / Finnland	100%	76.305,61	0,20
Parc Eolien Pres Gannes SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	6.908,48	13,66
Energiequelle GmbH & Co. Windpark Lühsdorf KG	Zossen	100%	-668,26	-6.987,79
Parc Eolien Vallee du Moulin SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	5.561,27	43,91
Parc Eolien Butte Noire SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	5.618,33	62,20

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
Umspannwerk Aschwarden GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-453,38	-7.005,65
Windpark Stolzenhain IV GmbH & Co. KG	Zossen	100%	448,62	-7.003,13
Windpark Ebsdorfergrund GmbH & Co. KG	Zossen	100%	2.870,62	-7.188,13
Parc Eolien Les Landes du Tiers SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	9.780,47	75,41
Parc Eolien La Chèverrie SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	9.420,59	87,41
Torvenkylän Tuulivoima Oy	Kalajoki / Finnland	100%	1.351,54	0,04
Windpark Neuferschau III GmbH & Co. KG	Zossen	50%	-1.041,28	-6.089,09
WP Ostervesede GmbH & Co. KG	Zossen	100%	209,70	-7.001,63
Parc Eolien Le Moulin A Vent SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	9.472,00	-57,00
Parc Eolien Thin-Le-Moutier SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	9.476,35	-56,51

* Vorjahresabschluss

** Neugründungen 2019/2020, keine wesentlichen Ergebnisse

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Vorbemerkung

Dieser Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht als auch den Lagebericht der Energiequelle GmbH, Zossen.

Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Energiequelle-Konzerns (im Folgenden auch als „Energiequelle“, „Energiequelle Konzern“, „die Gruppe“ bezeichnet) sowie der Energiequelle GmbH (auch als „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet). Die Ausführungen zur Energiequelle GmbH, sofern sie von den Konzernausführungen abweichen, sind in einem eigenen Abschnitt enthalten.

2. Grundlagen des Konzerns

2.1. Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit des Energiequelle Konzerns besteht in der Planung und Projektierung möglicher Standorte für Anlagen zur Nutzung, Speicherung und Verteilung regenerativer Energien (Schwerpunkt Wind, aber auch Photovoltaik und Biomasse).

Die fertigen Projekte werden im Rahmen von Werklieferungsverträgen von der Energiequelle GmbH im Wesentlichen an konzerneigene Betreibergesellschaften veräußert, die wiederum Investoren zum Kauf angeboten werden. Nicht veräußerte Betreibergesellschaften bleiben entweder im Beteiligungsbestand und werden Teil des Energiequelle Konzerns, der somit auch Erzeuger regenerativen Stromes ist, oder sie werden vorerst im Umlaufvermögen gehalten und zu einem späteren Zeitpunkt veräußert.

Die Energiequelle GmbH, Zossen, bietet den Betreibergesellschaften im Anschluss an die Umsetzung der Projekte die Dienstleistung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung an.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns konzentriert sich derzeit auf das Inland, wo der Konzern zu den größten Projektentwicklern und Betriebsführern der Windenergiebranche gehört, sowie auf Frankreich und Finnland.

2.2. Forschung und Entwicklung

Der Energiequelle Konzern tätigt keine Produktentwicklungen. Die Arbeit an zukunftsorientierten Konzepten und Strategien zur Verbesserung der Nutzung und Verbreitung von sowie Versorgung mit regenerativen Energien erfolgt maßvoll, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und in der Regel über Anteile an Beteiligungsgesellschaften.

Beispielhaft ist das Engagement in Feldheim zu nennen, wo durch den intelligenten Einsatz unterschiedlicher regenerativer Anlagen ein Referenzprojekt für energieautarke Kommunen entstanden ist.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Marktsituation für die Projektentwicklung in Deutschland ist in unverändert starkem Maß von den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen abhängig. 420 neue Onshore-Windenergieanlagen mit 1.431 MW Leistung wurden im Jahr 2020 neu installiert. (Quelle: Bundesverband WindEnergie, www.wind-energie.de). Eine Trendwende hin zu deutlich mehr Zubau in Deutschland ist kurzfristig aufgrund der bundespolitischen Unentschlossenheit in der Energiewendepolitik leider nicht absehbar. Die aktuelle höchstrichterliche Entscheidung, dass die Bundesregierung deutlich mehr für eine nachhaltige Entwicklung tun muss, ist eine wichtige, richtige und dringend erforderliche Entscheidung. Die gesamte Branche schaut gespannt und aktiv argumentierend auf die kommenden Entscheidungen der Bundesregierung.

Für die genehmigten Projekte gilt nach wie vor, dass das niedrige Zinsniveau günstige Finanzierungen ermöglicht und somit weiterhin positiv auf die Ertragsaussichten und die Verkaufspreise der Projekte wirkt. Somit sind und bleiben Windenergieprojekte als nachhaltige und zukunftsweisende Investitionen für große Investoren wie Stadtwerke und Versicherungen sehr interessant.

Nach wie vor zeichnet sich der Anbietermarkt durch eine Vielzahl etablierter Wettbewerber aus. Die klassischen Energieversorgungsunternehmen sind mittlerweile alle im Markt der erneuerbaren Energien etabliert und bauen ihr Engagement stark aus. Neue Mitbewerber treten nur in geringem Umfang in den Markt ein.

Die Entwicklung neuer Projekte hängt in entscheidendem Maße von der Verfügbarkeit neuer Flächen ab, sodass das Unternehmen diese als bedeutsame Steuerungsgröße nicht-finanzieller Art eingestuft hat.

Die Entwicklung neuer Projekte, insbesondere der erste Schritt der Flächensicherung, wird einerseits durch eine Verknappung der Flächen schwieriger. Die regionalen Planungsgemeinschaften zur Ausweisung neuer Flächen zur Errichtung von Windenergieanlagen sind nach wie vor zögerlich und teils auch fehlerbehaftet unterwegs, so dass Planungssicherheit nur sehr langsam geschaffen wird. Demzufolge besteht weiterhin die Möglichkeit, Projekte zu entwickeln, die Projektierungsarbeit wird jedoch zunehmend anspruchsvoller und langwieriger.

Die Flächensicherung bei Repowering-Projekten ist mittlerweile ein weiteres wichtiges Standbein geworden.

3.2. Geschäftsverlauf und Lage

Trotz der Unsicherheiten der zukünftigen rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf konnte die konservative Planung mit einem prognostizierten Konzernergebnis von rd. 5,5 Mio. EUR nach Steuern mit rd. 10,5 Mio. EUR nach Steuern signifikant übertroffen werden, sodass wir mit dem Geschäftsverlauf insgesamt zufrieden sind.

Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund der Fertigstellungen um rd. 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: Erhöhung um 16,3 Mio. EUR) vermindert. Der Bestand wurde dagegen auf 22,2 Mio. EUR aufgebaut. Unter Berücksichtigung der Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen hat sich der betriebliche Rohertrag somit um 2,7 Mio. EUR verbessert.

Insgesamt konnten in Deutschland zwei Windprojekte mit vier Windenergieanlagen und einer installierten Gesamtleistung von 15,4 MW sowie eine Photovoltaikanlage mit 2.500 Modulen und einer Gesamtleistung von 0,75 MW errichtet werden. Zusätzlich wurde in Frankreich ein Windprojekt mit fünf Windenergieanlagen und einer installierten Gesamtleistung von 11,75 MW erbaut.

Die Einspeiseerlöse des Anlageneigenbestands und die Betriebsführungserlöse bewegten sich auf Vorjahresniveau.

3.3. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Bei der nachfolgend dargestellten Vermögenslage wurden Anpassungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen, um die Fristigkeit des Vermögens und der Verbindlichkeiten darzustellen. Insbesondere wurden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sowie Pensionsrückstellungen der langfristigen Finanzierung zugeordnet.

Hinsichtlich der Aktivseite der Bilanz ergibt sich im Vorjahresvergleich:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
VERMÖGEN			
Immaterielle Vermögensgegenstände	829	1.371	-542
Sachanlagen	10.894	12.817	-1.923
Finanzanlagen	2.190	2.186	4
Langfristig gebundenes Vermögen	13.913	16.374	-2.461
Vorräte	32.331	59.687	-27.356
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.979	15.688	6.291
Wertpapiere	11.979	8.281	3.698
Liquide Mittel	28.520	20.054	8.466



	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Rechnungsabgrenzung und latente Steuern	2.396	2.050	346
Kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	97.205	105.760	-8.555
Bilanzsumme	111.118	122.134	-11.016

Die Veränderungen im Immateriellen und Sachanlagevermögen ergeben sich zum einen durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3.232 TEUR (Vorjahr: 4.212 TEUR), denen Investitionen in Höhe von insgesamt 897 TEUR (Vorjahr: 1.816 TEUR) gegenüberstehen.

Wesentlicher Bestandteil des Vermögens sind die unter den Vorräten ausgewiesenen, noch nicht schlussgerechneten Projekte, die im Vergleich zum Vorjahr entsprechend der Projektrealisierung um 22,2 Mio. EUR zugenommen haben. Gleichzeitig werden um 49,2 Mio. EUR erhöhte Kundenanzahlungen ausgewiesen. Der Bestand an vorfinanzierten Projekten verminderte sich dadurch um rd. 27,4 Mio. EUR auf nunmehr 32,3 Mio. EUR.

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht diesem Trend nicht entgegen und ergibt sich abrechnungsbedingt. Deutlich erhöht werden konnten die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, insbesondere aus der Vorfinanzierung französischer Projektgesellschaften, die zur Veräußerung bestimmt sind. Die Veränderung bei den Sonstigen Vermögensgegenständen resultiert im Wesentlichen aus einem Darlehen gegenüber der EQ Finance Kontisuo Oy in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR.

Der Anstieg der unter den Wertpapieren ausgewiesenen Anteile an zum Verkauf bestimmten Projektgesellschaften ist insbesondere durch unsere Investitionen in die Windpark Großrössen II GmbH & Co. KG mit 2,6 Mio. EUR, die Centrale Solaire de Decize SAS mit 900 TEUR sowie die Voimajohto Oy Kalajoki (Torvenkylä Netz) mit 422 TEUR begründet.

Die nach Fristigkeiten aufbereitete Passivseite der Bilanz ergibt sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
KAPITAL			
Eigenkapital	59.589	50.350	9.239
Rückstellungen Rückbaukosten	743	707	36
Bankverbindlichkeiten	1.000	2.200	-1.200
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.461	1.519	4.942
Langfristige Finanzierung	67.793	54.776	13.017
Bankverbindlichkeiten	4.800	5.463	-663
Übrige mittelfristige Verbindlichkeiten	1.152	1.212	-60



	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Mittelfristige Finanzierung	5.952	6.675	-723
Kurzfristige Rückstellungen	21.881	37.741	-15.860
Bankverbindlichkeiten	2.329	2.547	-218
Erhaltene Anzahlungen	0	8	-8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.278	4.155	123
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	2.639	-2.639
Sonstige Verbindlichkeiten	2.893	8.017	-5.124
Rechnungsabgrenzung und Latente Steuern	5.992	5.576	416
Kurzfristige Finanzierung	37.373	60.683	-23.310
Bilanzsumme	111.118	122.134	-11.016

Die Eigenkapitalveränderung ergibt sich aus dem Jahresergebnis und der vorgenommenen Ausschüttung.

Die Veränderungen bei den Bankverbindlichkeiten ergaben sich im Wesentlichen durch vertragskonforme Darlehenstilgungen. Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 4,9 Mio. EUR erhöht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass erhebliche Teile der Darlehensaufnahmen und Tilgungen durch Umfinanzierungen gegenüber der Windparkportfolio 2010 GmbH & Co. KG bedingt sind und damit Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis besteht abgelöst wurden.

Die kurzfristigen Rückstellungen verminderten sich um insgesamt 15,9 Mio. EUR. Hiervon entfallen 18,1 Mio. EUR auf Rückstellungen für Baukosten und 0,6 Mio. EUR auf Rückstellungen für Personalkosten. Dementgegen erhöhten sich die Steuerrückstellungen um 2,7 Mio. EUR.

Aus den vorstehend aufbereiteten Werten lassen sich folgende Schlüsselkennzahlen ableiten:

		2020	2019
Working Capital	TEUR	59.832	45.077
Jahresergebnis	TEUR	10.539	10.739
Normalabschreibungen	TEUR	3.232	4.212
Cashflow (vereinfacht)	TEUR	13.771	14.951
Dynamischer Verschuldungsgrad = Gesamtverschuldung : Cashflow	Jahre	3,7	4,8

Finanzlage



Die finanzielle Solidität des Konzerns zeigt sich in der folgenden Kapitalflussrechnung:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.577	8.302
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-746	4.361
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-4.810	-4.328
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	8.021	8.335
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	0	-1.619
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	20.032	13.316
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	28.053	20.032

Der Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets in der Lage, seine fälligen Verbindlichkeiten fristgerecht zu begleichen. Bei den Banken verfügt der Konzern zum Bilanzstichtag über zugesagte Kreditlinien in Höhe von 20,5 Mio. EUR, welche aufgrund eines Aval-Rahmenvertrages zum Projekt Decize in Höhe von 2,3 Mio. EUR in Anspruch genommen wurden.

Die Finanzlage ist unverändert zufriedenstellend. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird neben dem um nicht operative Aufwendungen und Erträge bereinigten Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als bedeutsamste finanzielle Steuerungsgröße verwendet und hat sich im Vorjahresvergleich positiv verändert.

Ertragslage

In der nachfolgenden Darstellung der betriebswirtschaftlichen Ertragslage des Konzerns wurden gegenüber der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung Anpassungen insbesondere hinsichtlich des nicht operativen Ergebnisses vorgenommen. Periodenfremde und Neutrale Ergebnisse wurden dabei vom operativen Betriebsergebnis separiert.

Anhand des EBIT kann - grundsätzlich - der Gewinn verschiedener Geschäftsjahre, Quartale oder Unternehmensbereiche direkt verglichen werden, ohne dass die Resultate durch schwankende Steuersätze, vom Schuldenstand abhängige Zinsaufwendungen oder ähnliche Faktoren beeinflusst würden. Das EBIT gilt demgemäß als ein Maß für die Profitabilität des Geschäfts. Insofern betrachten wir das EBIT neben dem Cashflow und der Flächenverfügbarkeit als zentrale Steuerungsgröße für unsere Gesellschaft.

Insgesamt ergibt sich im Vorjahresvergleich:

	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	85.273	93.603	-8.330
Bestandsveränderungen	22.169	13.724	8.445
Gesamtleistung	107.442	107.327	115



	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-63.298	-65.927	2.629
Betrieblicher Rohertrag	44.144	41.400	2.744
Andere betriebliche Erträge	386	412	-26
Betriebliche Aufwendungen			
Personalaufwand	-17.867	-17.186	-681
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.232	-4.212	980
Sonstige Steuern	-211	-24	-187
Andere betriebliche Aufwendungen	-8.565	-9.650	1.085
	-29.875	-31.072	1.197
Betriebsergebnis (EBIT)	14.655	10.740	3.915
Finanzergebnis	-541	-121	-420
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit	14.114	10.619	3.495
Neutrales Ergebnis	-94	3.205	-3.299
Ergebnis vor Steuern	14.020	13.824	196
Ergebnisabhängige Steuern	-3.481	-3.085	-396
Ergebnis	10.539	10.739	-200

Im Geschäftsjahr 2020 sind die Umsatzerlöse verglichen mit dem Vorjahr um 8,3 Mio. EUR auf 85,3 Mio. EUR zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Vertriebs Erlöse zurückzuführen, denen jedoch um 8,4 Mio. EUR gegenläufige Bestandsveränderungen gegenüberstehen. Bei ebenfalls verminderten Materialeinsätzen (-2,6 Mio. EUR) wurde eine um 2,7 Mio. EUR höhere Rohmarge erzielt.

Die Personalkosten haben sich aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen sowie gewährten Bonuszahlungen und Gehaltsteigerungen auf nunmehr 17,9 Mio. EUR weiter erhöht.

Andere betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR vermindert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen verminderte Garantieforderungen (+ 601 TEUR) und gesunkene Aufwendungen für Sonstige betriebliche Aufwendungen (+588 TEUR).

Das bereinigte EBIT konnte gegenüber dem Vorjahr um 36,5 % gesteigert werden. Dieses entsprach unseren im Laufe des Jahres angepassten Planungen.



Das Finanzergebnis hat im Vergleich zum Vorjahr unser EBIT mehr belastet. Dies ist im Wesentlichen durch um 594 TEUR geringere Ergebnisbeiträge assoziierter Unternehmen sowie einen reduzierten Nettozinsaufwand (-108 TEUR) begründet.

Zum betrieblichen Finanzergebnis wurden zusammengefasst:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-21	573
Dividenden/sonstige Finanzerträge	12	0
Zinserträge	218	158
Abschreibungen Finanzanlagen und Verluste aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-6	0
Zinsaufwendungen	-744	-852
	-541	-121

Das Neutrale (und nicht operative) Ergebnis ergibt sich wie folgt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Neutrale Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	91	1.063
Einzahlungen auf abgeschriebene Forderungen sowie Verminderung von Wertberichtigungen auf Forderungen	7	7
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (inklusive Entkonsolidierungserfolge)	0	3.364
Periodenfremder Ertrag/Schadensersatz etc.	65	224
	163	4.658
Neutrale Aufwendungen		
Kursverluste	0	-1
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste	-63	-1.152
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-131	-12
Spenden	-48	-224

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Periodenfremder Aufwand/Schadenersatz etc.	-15	-64
	-257	-1.453
	-94	3.205

4. Umweltbericht

Die Erhaltung von Natur und Umwelt heute und in der Zukunft durch bewussten und effizienten Ressourceneinsatz gewinnt zunehmend an Bedeutung. Beispiele für Ansätze, die Umweltfreundlichkeit unserer Geschäftstätigkeit zu steigern, sind etwa die Schaffung eines konzerneigenen EQ-Strom-Produktes, welches Kommunen sowie Bürgern/Kunden angeboten wird.

Neben der Erzeugung von Strom in den konzerneigenen Windenergieanlagen wurde in Feldheim der europaweit größte Batteriespeicher für Strom aus Erneuerbaren Energien errichtet. Zudem wird im Bereich des Fuhrparks immer mehr die neue Technik bezüglich ihrer Umweltfreundlichkeit geprüft.

Für ein Unternehmen aus dem Bereich der Regenerativen Energien spielt auch der CO₂ -Ausstoß eine große Rolle. Elektroautos wurden bereits angeschafft und Ladesäulen bereitgestellt. Ebenso wurde bei der Anmietung von Bürogebäuden auf die Gewinnung von Erneuerbaren Energien durch Erdwärmeheizung und Solaranlagen abgestellt.

Die Energiequelle GmbH ist mit ihren Geschäftsfeldern bereits untrennbar mit den Themen des Umwelt- und Naturschutzes verbunden. Seit November 2018 ist die Energiequelle GmbH mit den Standorten Kallinchen und Bremen im EMAS-Register eingetragen und hat das EMAS-Zertifikat für ein geprüftes Umweltmanagement erhalten. Mit der Einführung eines Umweltmanagements entsprechend den Anforderungen der EMAS-III-Verordnung trägt die Energiequelle GmbH nicht nur aktiv dazu bei, die von der Bundesregierung gesetzten Klimaschutzziele zu erreichen und der Nachwelt eine intakte Umwelt zu hinterlassen, sondern verpflichtet sich darüber hinaus, die Umweltbelastungen ihrer Tätigkeiten auf ein Minimum zu reduzieren.

5. Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wird durch die Erfolgskraft der beiden wesentlichen Erlösquellen, der Projektentwicklung und der Betriebsführung, geprägt.

Während die Projektentwicklung dabei in besonderem Maße von den rechtlichen Rahmenbedingungen und den Entwicklungen am Finanzmarkt abhängig ist, weist die Betriebsführung aufgrund der in der Regel mittel- bis langfristig eingegangenen Verträge ein stabiles Umfeld mit gutem Wachstumspotenzial auf.

Für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung ist generell neben den passenden gesetzlichen Rahmenbedingungen ein stabiler Finanzmarkt mit für Projektfinanzierungen zugänglichem Kapital auf attraktivem Zinsniveau Voraussetzung.

In der vorliegenden Planung wurde den geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen. Es wurde zudem davon ausgegangen, dass sich der Zugang zu Projektfinanzierungen nicht erschwert und dass sich die Zinsen weiterhin auf niedrigem Niveau bewegen. Dieses vorausgesetzt, beurteilen wir die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens weiterhin positiv.

Zusammenfassend gehen wir davon aus, dass sich im Wirtschaftsjahr 2021 die Ertragslage etwas besser entwickeln wird. Wir planen daher im Wirtschaftsjahr 2021 einen Konzernjahresüberschuss von 14,3 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss im Einzelabschluss der Energiequelle GmbH wird in ähnlicher Größenordnung erwartet.

6. Chancen- und Risikobericht

6.1. Risikobericht

Der Konzern hat für das Erkennen wesentlicher Risiken ein Kontroll- und Risikomanagement als Bestandteil der Konzernplanung und -steuerung erarbeitet und implementiert. Die eingesetzten Steuerungs- und Überwachungssysteme werden fortlaufend weiterentwickelt, um noch besser das Maß der Risiken bewerten und handhaben zu können.

Aus der Gesamtbetrachtung der Risikosituation des Energiequelle Konzerns hat sich ergeben, dass die bestehenden, nachfolgend dargestellten Einzelrisiken begrenzt und überschaubar sind und auch die Gesamtsumme der Risiken den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet.

Branchenspezifische Risiken

Das Marktumfeld der Projektierung von Anlagen zur Erzeugung regenerativen Stromes ist unter anderem von Rahmenbedingungen geprägt, die von den agierenden Unternehmen nicht beeinflusst werden können.

Zu diesen Rahmenbedingungen gehören die einschlägigen Gesetze und Verordnungen sowie staatliche Förderprogramme bezüglich der Installation und des Betriebs von Windenergie- und Solaranlagen, etwa in Form von Beihilfen, günstigen Krediten oder Steuervergünstigungen. Änderungen dieser sowie allgemeiner wirtschaftlicher Rahmenbedingungen können Kunden oder potenzielle Kunden veranlassen, ihre Investitionen in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen entsprechend anzupassen.

Das Ausschreibungsverfahren wurde 2017 neu eingeführt. In 2020 wurden die Ausschreibungsvolumina nicht voll ausgeschöpft, da oftmals zu wenige Genehmigungen und damit teilnehmende Projekte existierten. Daher lagen die Zuschlagspreise in komfortabler Höhe. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. In unseren Auslandsmärkten zeigen sich die Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich. In Frankreich besitzen unsere Projektgrößen (≤ 18 MW) feste, gut auskömmliche Einspeisetarife. Dies ist darin zu begründen, dass eine Ausschreibungsregelung nur für Großprojekte über 18 MW Gesamtleistung gilt. In Finnland werden Power Purchase Agreements (PPA) als Vergütungsverabredungen geschlossen. Die Preise für Windstrom sind hier bereits marktkonform und daher niedrig, allerdings werden durch die guten Windverhältnisse unsere Projekte wirtschaftlich.

Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen können auch genehmigungsrechtliche und finanzierungstechnische Hemmnisse auftreten und somit zu einer Verzögerung der Projektumsetzung führen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aufgrund der beschränkten Verfügbarkeit von überplanbaren Flächen die Absatzsituation zu einem späteren Zeitpunkt negativ entwickelt. Einhergehend mit der Planung neuer Projekte sind ein weiterer Ausbau der Netze und die Schaffung der daraus resultierenden Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Netzanbindung der neuen Vorhaben von wesentlicher Bedeutung. Sollten hier weitere Verzögerungen auftreten, wird dies negative Auswirkungen auf die Umsetzung der geplanten Projekte haben.

Grundsätzliche Umfeld- und Branchenrisiken für die Folgejahre sehen wir in den vermehrt wechselhaften Wetterverhältnissen, welche sich direkt auf die Erlössituation der Betreibergesellschaften und somit mittelbar auch auf den Konzern auswirken.

Allgemeine Geschäftsrisiken

Beschaffungsrisiken werden für den Konzern als projektierende Einheit dann relevant, wenn die zur Herstellung unserer Produkte benötigten Anlagen nicht in ausreichender Menge oder erforderlicher Qualität zur Verfügung stehen. Der Konzern bezieht die von ihm be- oder vertriebenen Windenergieanlagen nach wie vor von wenigen Hauptlieferanten.

Der Druck auf dem Herstellermarkt in Deutschland führt bei den Lieferanten durch die niedrigen Vergütungssätze seit dem EEG 2017 zu großen Preisnachlässen. Die niedrigen Preise führen zu einem Konkurrenzkampf und können wirtschaftliche Probleme bei den Anlagenherstellern verursachen. Der Konzern wirkt dem mit Verhandlungen mit weiteren Produkthanbietern entgegen.

Produktisiken wird durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung auf der Beschaffungsseite Rechnung getragen. Hierzu gehört die ständige Verbesserung der projektierten Anlagen.

Für die Betreibergesellschaften bestehen aufgrund gegenwärtig noch gesetzlich geregelter Abnahmeverpflichtungen seitens der Energieversorgungsunternehmen und der Alternative der Direktvermarktung nur geringe Abhängigkeiten auf der Kundenseite.

Der Konzern steht mit anderen Unternehmen in einem immer stärker werdenden Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Es wurden diverse Maßnahmen ergriffen, welche diesem Umstand Rechnung tragen.

Um mögliche Risiken aus dem IT-Bereich zu beherrschen, wird moderne Hard- und Software eingesetzt. Der Konzern verfügt über integrierte IT-Infrastrukturen, Back-up-Systeme sowie Viren- und Zugangsschutz.

Zinsänderungsrisiken wird im Wesentlichen durch eine fristenkongruente Finanzierung des notwendigen Betriebsvermögens begegnet. Bedeutenden Währungsrisiken sieht sich der Konzern nicht ausgesetzt.

Alle identifizierten Risiken sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Versicherungsverträge - soweit versicherbar - und Rückstellungen abgedeckt.

Inwieweit sich Auswirkungen aus der aktuellen Corona-Krise auf die Weltwirtschaft und auch unser Unternehmen ergeben werden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt immer noch nicht abschätzen. Gleichwohl wird auch diese Krise nicht ohne spürbare Folgen für unsere Gesellschaft bleiben, sei es im Bereich der Beschaffung durch Lieferverzögerungen, sei es im Bereich der Projektierung durch eigene Personalengpässe oder auf der Absatzseite durch verzögerte Abnahmen der Projekte. Zum Schutz des Personals wurden in kürzester Zeit mobile Arbeitsplätze ermöglicht, sodass ein Großteil des Personals von zu Hause arbeiten kann und der Kontakt der Mitarbeiter in den Büros auf ein Minimum reduziert werden konnte. Zudem wurden weitere Infektionsschutzmaßnahmen, wie z. B. die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln, eingeführt.

6.2. Chancenbericht

Der Anteil der erneuerbaren Energien am deutschen und internationalen Strommarkt soll unverändert weiter ausgebaut werden. Der Konzern sieht sich als eines der zehn größten Entwicklungs- und Betriebsführungsunternehmen aufgrund der langjährigen Erfahrungen, der guten Kontakte und einer Vielzahl von in der Entwicklung befindlichen Projekten gut positioniert, ohne eine Marktführerschaft anzustreben.

Die Ausweitung der Projektentwicklungstätigkeit auf Finnland und weitere Länder neben Frankreich soll strategisch zu einer Streuung der länderspezifischen Risiken beitragen und die Ergebnissituation nachhaltig festigen.

Die Professionalisierung interner Strukturen soll auch in Zukunft weiter vorangetrieben werden, damit auf Veränderungen der Marktsituation angemessen und kurzfristig reagiert werden kann. In eine darauf abgestimmte Software wurde bereits investiert. Diese soll zur Erleichterung und Unterstützung einer zukunftsorientierten Anpassung dienen.

6.3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung werden in der weiteren Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und in den unsicheren Entwicklungen des Finanzmarkts gesehen. Dem Risiko des sich verändernden Wettbewerbsumfelds in Deutschland wird durch Qualifikation der Mitarbeiter, Verbesserung der Prozesse und Dienstleistungen sowie Zukauf von Know-how zur Unterstützung der Weiterentwicklung begegnet. Die strategische Ausweitung der Projektentwicklungstätigkeit auf weitere Länder sowie der Zukauf von Projekten (im In- und Ausland) sollen zudem zur Minderung des Gesamtrisikos beitragen.

Bestandsgefährdende Risiken lassen sich derzeit nicht erkennen.

7. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Es ist das Ziel des Finanzmanagements, den Unternehmenserfolg gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden dabei zentral überwacht. Für jedes Projekt wird ein Budget bestimmt und ein Liquiditätsplan mit den voraussichtlichen Geldeingängen und -ausgängen aufgestellt. Durch die Aggregation der projektbezogenen Liquiditätspläne werden mögliche Liquiditätsrisiken erkennbar. Ungeplante Zahlungsstromschwankungen werden im Rahmen von Abweichungsanalysen sichtbar und schnellstmöglich ausgeglichen. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Konzern überwiegend mittels Lieferantenkrediten und über Kreditlinien bei verschiedenen Banken. In der Regel werden langfristige Finanzierungsvereinbarungen zu festen Zinssätzen getroffen.

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Beteiligungen des Umlaufvermögens, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Potenziellen Risiken aus dem projektbezogenen Forderungsbestand begegnet der Konzern durch ein straffes Forderungsmanagement, Bonitätsprüfungen sowie frühzeitige Risikokategorisierung. Der Forderungsbestand kann grundsätzlich jedoch Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit der Forderungen gegenüber einzelnen Kunden bergen.

Kreditrisiken für Geldanlagen werden begrenzt, indem nur Transaktionen mit Banken und Geschäftspartnern mit sehr guter Bonität getätigt werden. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden regelmäßig auf Bonitäts- und Ausfallrisiken untersucht, um rechtzeitig notwendige Maßnahmen einleiten zu können.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt.

8. Zweigniederlassungen

Die Energiequelle betreibt ihr Geschäft im Wesentlichen am Standort Zossen, OT Kallinchen.

9. Lagebericht der Energiequelle GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe resultiert im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Muttergesellschaft. Insofern verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe im Wirtschaftsbericht des Konzernlageberichtes. Zur Vermögenslage der Energiequelle GmbH ist anzumerken:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA			
Langfristig gebundenes Vermögen	14.485	18.169	-3.684
Kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	96.516	99.351	-2.835
Bilanzsumme	111.001	117.520	-6.519
PASSIVA			
Eigenkapital	62.282	52.130	10.152
Rückstellungen	21.137	37.160	-16.023
Verbindlichkeiten	27.582	28.230	-648

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	111.001	117.520	-6.519

Im Unterschied zur Konzernbilanz werden unter den Finanzanlagen Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen bilanziert. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen durch die Teilwertabschreibungen bei der Umspannwerk Kusey GmbH & Co. KG (-246 TEUR) und der Windpark Gehlenberg GmbH & Co. KG (-2.384 TEUR) sowie durch Einlagenrückzahlungen der Umspannwerk Großrössen GmbH & Co. KG (-950 TEUR).

Innerhalb des kurzfristig gebundenen Vermögens ist im Unterschied zur Konzernbilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Nutzungsrecht (+359 TEUR) gegenüber einem konsolidierten Unternehmen enthalten.

Die Veränderung des Eigenkapitals ergibt sich wie in der Konzernbilanz durch das Jahresergebnis und die vorgenommenen Ausschüttungen.

Rückstellungen sanken im Wesentlichen durch verminderte Baukostenrückstellungen.

Bei den Verbindlichkeiten sind 417 TEUR (Vorjahr: 349 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Nachfolgende Zusammenstellung zeigt die zahlungswirksamen Veränderungen unseres Finanzmittelbestandes:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Mittelzu- und abflüsse aus		
laufender Geschäftstätigkeit	12.704	4.629
Investitionstätigkeit	528	5.686
Finanzierungstätigkeit	-4.798	-2.941
Zahlungswirksame Änderung des Finanzmittelbestandes	8.434	7.374
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Berichtsjahres	17.588	10.214
Zahlungsmittelbestand am Ende des Berichtsjahres	26.022	17.588

Der Zahlungsmittelbestand zum Bilanzstichtag setzt sich aus Barguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 26.487 TEUR sowie passiven Kontokorrentkonten bei Kreditinstituten in Höhe von 465 TEUR zusammen.

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage der Gesellschaft, wobei wir die Ertrags- und Aufwandsposten nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt haben:

	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Betrieblicher Rohertrag	38.627	34.720	3.907
Betriebliche Aufwendungen	22.177	23.006	-829
Betriebsergebnis	16.450	11.714	4.736
Finanzergebnis	-1.208	-564	-644
Neutrales Ergebnis	5	4.980	-4.975
Ergebnis vor Steuern	15.246	16.130	-884
Ergebnisabhängige Steuern	-3.796	-3.765	-31
Ergebnis	11.451	12.365	-914

Die Umsatzerlöse der Energiequelle GmbH haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Inland	54.686	67.433	-12.747
Ausland	25.095	19.874	5.221
	79.781	87.307	-7.526

Die rückläufigen Umsatzerlöse relativieren sich bei Berücksichtigung der produzierten Bestände an unfertigen Erzeugnissen (+23.761 TEUR). Das Berechnungsschema der Gemeinkosten in Höhe von 8.473 TEUR ist aus den Vorjahren unverändert übernommen worden.

Die Veränderung des betrieblichen Rohertrages im Vergleich zum Konzern ergibt sich aufgrund der enthaltenen Erlöse gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Personalaufwendungen, Abschreibungen und Verwaltungskosten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 2.661 TEUR sind im Berichtsjahr dem Finanzergebnis zugeordnet worden.

Im Vorjahresvergleich haben im Berichtsjahr keine wesentlichen Gewinne aus den Abgängen des Anlagevermögens (Vorjahr: 6.175 TEUR) vorgelegen, die dem neutralen Ergebnis zugeordnet worden sind. Die neutralen Erträge bestehen im Berichtsjahr nahezu ausschließlich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 91 TEUR, während die neutralen Aufwendungen im Wesentlichen aus Forderungsverlusten in Höhe von 62 TEUR resultieren. Das Jahresergebnis der Gesellschaft liegt bei 11.451 TEUR (Vorjahr: 12.365 TEUR).

10. Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier im Lagebericht formulierten Aussagen abweichen.

Zossen, den 31. Mai 2021

gez. Michael Raschemann, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Energiequelle GmbH, Zossen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Energiequelle GmbH, Zossen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Energiequelle GmbH, Zossen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten Internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Cloppenburg, den 31. Mai 2021

NIEHAUSPARTNER Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Enck, Wirtschaftsprüfer

Jelen, Wirtschaftsprüferin

PROTOKOLL über die ordentliche Gesellschafterversammlung der Energiequelle GmbH am 16.6.2021

Unter Verzicht auf gesetzliche und vertragliche Einladungsfristen findet heute eine Gesellschafterversammlung statt, an der die Gesellschafter Frau Doreen Raschemann, Herr Michael Raschemann und Herr Joachim Uecker teilnehmen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Jahresabschlusses 2020
2. Entlastung der Geschäftsführer
3. Beschluss über die Ergebnisverwendung

Zu 1.: Der durch die Geschäftsführung vorgelegte und durch die Wirtschaftsprüfungs- Gesellschaft Niehauspartner Treuhand GmbH & Co. KG geprüfte Jahresabschluss vom 31.5.2021 für das Geschäftsjahr 2020 wird einstimmig festgestellt und genehmigt.

Zu 2.: Der Geschäftsführung wird einstimmig Entlastung erteilt.

Zu 3.: Es wird einstimmig beschlossen den Jahresüberschuss von 11.450.878,30 € in den Gewinnvortrag einzustellen.

Die Gesellschafterversammlung hat keine weiteren Beschlüsse gefaßt.

Zossen OT Kallinchen, den 16. Juni 2021

Michael Raschemann

Joachim Uecker